175 Jahre

Jubiläums-Schützenfest

Schützenbruderschaft
St. Magnus Niedermarsberg
1843 e.V.

26. - 27. Mai 2018

Liebe Schützenbrüder, sehr verehrte Gäste!

Die Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 1843 e.V. feiert in diesem Jahr das Jubiläum ihres 175-jährigen Bestehens und darf damit auf eine lange Tradition der Aufrechterhaltung des Brauchtums des Schützenwesens sowie der Pflege der Geselligkeit und des Miteinanders mit Stolz und Freude zurückblicken.
In den vielen Jahrzehnten ihres Bestehens hat sich die Bruderschaft St. Magnus Niedermarsberg immer wieder den ständig wechselnden Herausforderungen gestellt und diese mit Erfolg gemeistert. Viele Vorstandsmitglieder und freiwillige Helfer haben in den letzten 175 Jahren mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit und Unterstützung die Bruderschaft geprägt und sie dorthin gebracht, wo sie heute im Jahr 2018 steht. Ohne diese Bereitschaft und den unermüdlichen Einsatz ihrer Vereinsmitglieder wäre es nicht möglich gewesen, die Bruderschaft und das einmalige Anwesen der beiden Schützenhallen über diesen langen Zeitraum zu wahren und zu erhalten.
Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vereinsmitgliedern für die langjährige und tatkräftige Unterstützung in allen Belangen recht herzlich bedanken. In meinen Dank schließe ich auch selbstverständlich alle Sponsoren mit ein. Es gilt weiterhin Glaube, Tradition und Brauchtum zu pflegen, aber die Bruderschaft dennoch modern und zeitgemäß weiter zu entwickeln – streng nach dem Motto:

„Wir sind zwar 175 Jahre alt geworden, aber immer jung geblieben!"

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern der Bruderschaft, allen Gästen und Ehrengästen sowie den befreundeten Vereinen aus dem Stadtgebiet und der Umgebung vergnügliche und unvergessene Stunden bei uns „auffe Halle". Allen Lesern viel Spaß beim Stöbern in dieser Jubiläumsbroschüre.

Mit frohem, festlichem Schützengruß

Michael Martin,
Schützenoberst

Liebe Schützenbrüder, sehr geehrte Gäste unseres Jubiläums!

In großer Freude darf die Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 2018 ihr 175-jähriges Bestehen feiern. Dieser Tag erfüllt uns mit Stolz und lässt weit zurückschauen. Dabei will diese Festschrift mit ihren Texten und Fotos behilflich sein. Manche Höhen und Tiefen hat unsere Bruderschaft im Lauf der Jahrhunderte erlebt und erleben müssen. Der lebendige Glaube an Gott war den vielen Generationen bleibendes Fundament und hat sie immer wieder ermutigt, gemeinschaftlich die Herausforderungen anzunehmen und somit das Erbe zu pflegen und weiterzuführen.
Sehr dankbar sind wir allen, die in früheren Zeiten Verantwortung getragen haben und jenen, die es in den vielfältigen Aufgaben heute tun. Mögen wir weiter zusammenstehen und unsere Ziele „Glaube – Sitte – Heimat" leben, im Herzen bewahren und nach außen vertreten. Beim Blick in die Zukunft wünschen wir uns sehr, dass die echte Begeisterung anhält, die beim jährlichen Kinderschützenfest und bei den Jungschützen zu beobachten ist, damit auch die junge Generation einmal auf dem gelegten Fundament weiterbaut.
Möge allen, die an der Jubiläumsfeier teilnehmen, die schöne Erfahrung wahrer Freude und Gemeinschaft geschenkt werden, die tief im Herzen bleibt. Jenen, die wegen ihres Alters, einer Erkrankung oder eines Trauerfalles nicht dabei sein können, gilt unser besonderes Gebetsgedenken. Unseren Verstorbenen erbitten wir den Lohn für ihre Mühen und die ewige Vollendung im Himmel.
Eine besondere Freude und Ehre ist es, dass Herr Weihbischof em. Manfred Grothe aus Paderborn der Eucharistiefeier anlässlich des Jubiläums vorstehen und unsere restaurierten Fahnen segnen wird. Wir erbitten – auf die Fürsprache unseres großen Schutzpatrons St. Magnus – der Bruderschaft und unserer ganzen Stadt Gottes Schutz und Segen!
Im Namen der Propsteigemeinde spreche ich zur Jubiläumsfeier allen Mitgliedern der Bruderschaft die herzlichsten Glück- und Segenswünsche aus.

Ad multos annos feliciter! –
Auf viele glückliche Jahre!

Euer und Ihr
Meinolf Kemper
Präses

Liebes Schützenvolk, verehrte Majestäten und Gäste von St. Magnus!

Als Kaiser der Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 1843 e.V. erfüllt es mich mit Stolz, ein Grußwort an die Marsberger und ihre Schützen richten zu dürfen.
Es war wieder dieses unbeschreibliche Gefühl, wie damals 2003, als es mir vergönnt war, den letzten Rest des Königsvogels von der Stange zu holen. Dieses Gefühl, das nur Könige kennen.
Nur fünf Jahre nach meiner Regentschaft war es im Jahre 2008 glücklicherweise wieder der Fall. Glücklicherweise deswegen, weil alle Könige scharf auf den allerletzten Schuss und dieses Gefühl waren. Und ich kann sagen, es stieg wieder auf, dieses Gefühl im Bauch, das nur Könige kennen. Heute, zehn Jahre später, feiert unsere Schützenbruderschaft ihr 175-jähriges Bestehen. Es werden wieder alle noch lebenden und schießwilligen/-wütigen Könige unter der Stange stehen, mit gutem Auge und ruhiger Hand versuchen, es mir nachzutun und neuer Kaiser von St. Magnus zu werden. Ich wünsche den Königen alles Gute und viel Glück beim Kaiserschießen und ich weiß, einer von ihnen wird es spüren, dieses unbeschreibliche Gefühl, das nur Könige kennen.
Liebe Marsbergerinnen und Marsberger, liebe Gäste, Ihnen allen ein schönes, unvergessenes und friedvolles Jubiläumsschützenfest bei bester Laune und gutem Wetter.

Mit Schützengruß

Frank Bender,
Major und amtierender Schützenkaiser

Liebe Schützenbrüder, verehrte Gäste,

mit Stolz blickt die Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 1843 e. V. in diesem Jahr auf ihr 175-jähriges Vereinsjubiläum zurück.
Es ist schon eine hohe Leistung, den Fortbestand einer Schützenbruderschaft über einen so langen Zeitraum zu sichern, denn dazu bedarf es immer wieder Mitgliedern, die bereit sind, sich für diese Tradition einzusetzen.
Im Leitsatz „Glaube, Sitte, Heimat", dem sich die Bruderschaft als Gründungsmitglied des Kreisschützenbundes Brilon angeschlossen hat, stehen die Schützenbrüder der Schützenbruderschaft St. Magnus hinter einer sauerländer Tradition, die in unserer sauerländer Heimat einen hohen kulturellen Stellenwert eingenommen hat.
Für diesen hohen Einsatz möchten wir im Namen des Kreisschützenbundes Brilon der Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 1843 e.V. recht herzlich danken und gleichzeitig zum 175-jährigen Vereinsjubiläum gratulieren.

Liebe Schützenbrüder, verehrte Gäste,
feiern wir also in diesem Jahr gemeinsam mit der Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 1843 e.V. ihr 175-jähriges Vereinsjubiläum.
Dazu wünschen wir allen Schützenbrüdern sowie allen Gästen ein frohes und harmonisches Jubelfest und dass die Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 1843 e.V. ihren eingeschlagenen Weg in Zukunft erfolgreich fortsetzen kann.

Mit freundlichem Schützengruß

Rüdiger Eppner
Kreisoberst

Jürgen Dessel
Kreisgeschäftsführer

Liebe Mitglieder und Freunde der Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg, werte Schützenfamilie,

ein so stattliches Jubiläum löst gleich drei gute Gefühle aus:
Da ist zum einen die Freude darüber, so lange durchgehalten zu haben und über eine 175-jährige Tradition zu verfügen. Da ist zum zweiten der Stolz der Tüchtigen. All diejenigen, die ihren Anteil zum Erfolg der St.-Magnus-Schützen beigetragen haben und beitragen, haben allen Grund stolz zu sein auf das, was sie geleistet haben. Und schließlich Dankbarkeit. Denn es ist eben nicht selbstverständlich, einen Verein über 175 Jahre über alle Höhen und Tiefen hinweg erfolgreich in die Zukunft zu führen.
Dankbarkeit, Anerkennung, Stolz oder Freude - egal welche Worte man benutzt, die Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg hat allen Grund, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.
Die Schützenbruderschaft hat in ihrer Vereinsgeschichte Zeiten durchlebt, die ungleich härter und schwieriger waren als bei vielen anderen Vereinen.
175 Jahre sind ein guter Grund zurück zu schauen. Sie sind aber auch ein ebenso guter Grund, sich auf die Zukunft zu freuen. Und sie sind allemal ein sehr guter Anlass, dankbar und freudig zu feiern.
175 Jahre sind aber auch ein guter Anlass Dank zu sagen. Dank zu sagen all denen, die die Bruderschaft über 175 Jahre mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz erfolgreich in die Zukunft geführt haben.
Ich gratuliere den St.-Magnus-Schützen Niedermarsberg im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Marsberg, wie auch persönlich, herzlich zum 175. Geburtstag.
Ich freue mich mit Ihnen auf eine erfolgreiche Zukunft, auf weiterhin engagierte Schützen, die auch in den kommenden Jahren weiter dafür sorgen werden, dass die St.-Magnus-Schützen mehr sind als eine Schützenbruderschaft: Ein gutes Stück Heimat!
In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch.

Ihr

Klaus Hülsenbeck,
Bürgermeister

175 Jahre

Festfolge

Jubiläumsschützenfest

Freitag, 25. Mai 2018
Jungschützenschießen

18.00 Uhr	Eintreffen der Jungschützen im Josefskeller
18.30 Uhr	Jungschützen-Königsschießen
19.30 Uhr	Proklamation des neuen Jungschützenkönigs
20.00 Uhr	Große Jubiläumsdiscofete

Samstag, 26. Mai 2018

13.30 Uhr	Empfang der Gastvereine (Fahnenabordnungen) an der Grundschule am Burghof, anschließend Marsch zum Kirchplatz
14.30 Uhr	Pontifikalamt in der Propsteikirche mit Fahnenweihe, im Anschluss Gefallenenehrung auf dem Kirchplatz
16.00 Uhr	Marsch zur Schützenhalle
18.00 Uhr	Kaiserschießen
20.00 Uhr	Jubiläumsparty mit der Live-Band „Hangover“

Sonntag, 27. Mai 2018

13.00 Uhr	Empfang der Gastvereine an der Dreifach-Turnhalle, Trift
13.30 Uhr	Begrüßung
13.45 Uhr	Zusammenspiel der Festmusiken auf dem Antreteplatz
14.00 Uhr	Großer Festzug
16.00 Uhr	Grußworte, anschließend musikalische Unterhaltung
20.00 Uhr	Großer Zapfenstreich, anschließend Tanz und Unterhaltung

Kleiderordnung am Samstag und Sonntag:
weiße Hose, schwarze Jacke, Schützenmütze und Gewehr

Festmusiken:
Musikverein Marsberg, Musikverein Erlinghausen,
Spielmannszug der freiwilligen Feuerwehr Niedermarsberg,
Spielmannszug Blau-Weiß Niedermarsberg, Live-Band „Hangover“

Festbewirtung: Markus Koch, Marsberg-Beringhausen

Eintritt: Freitag 5,- €, Samstag 5,- €, Sonntag frei

Auf die nächsten 175 Jahre? Gedanken zum Thema Glaube, Sitte, Heimat

Natürlich: solch ein Ereignis wie ein 175-jähriges Jubiläum sollte, nein, muss gebührend gefeiert werden. Immerhin ist die Bruderschaft nach wie vor mit großem Abstand der größte Verein im Stadtgebiet – und hat auch in der jüngeren Vergangenheit eine durchaus wechselvolle Geschichte erlebt.
Neben einem wohlwollenden, gegebenenfalls auch tendenziell verklärten Blick zurück (die Soziologie spricht in solchen Fällen von „Erinnerungsoptimismus") sollte aber auch ein Ausblick gestattet sein: Wie also würde die Retroperspektive unserer Ahnen im Jahr 2043, also zum 200. Jubiläum aussehen? Tragen wir dann immer noch schwarze Uniformjacken? Auf welchem theologischen Menschenbild fußt dann unsere Bruderschaft? Welche Staatsform wird unsere Gesellschaft prägen? Werden wir immer noch Teil des „immateriellen Weltkulturerbes" sein – und vor allem: Wie interpretieren wir unsere oftmals als Phrase mutierten Eckpfeiler Glaube, Sitte & Heimat?
Sicher: Eine Glaskugel findet sich weder unter dem hoffentlich bald renovierten Hallenboden noch im Regal des amtierenden Schützenkaisers.
Wir sollten uns gleichwohl der Verantwortung bewusst sein, die mit dem Niedermarsberger Schützenwesen einhergeht. Dabei stehen Schützenbrüder sicher nicht zwingend im Verdacht, beim jährlichen Innovationspreis der Bundesregierung einen der vorderen Plätze zu ergattern.
Klar: Tradition kann und sollte kurzfristig bedeuten, weiterhin am 2. Sonntag im Juli das Schützenfest zu feiern – selbstverständlich mit Freibier. Fahne hissen. Rinderwurst. Kleinen Gläsern. Aber: Ist das alles? Werden wir diesem Anspruch, aber auch der Verantwortung für eine von Demografie beeinflussten Stadt gerecht, die in der momentanen Großwetterlage (Arbeitsmarkt, Digitalisierung, usw.) zunehmend droht, den „sozialen Kitt" zu verlieren? Wir sind uns sicher: ‚Ja' ist die Antwort. Wir werden dem gerecht. Und das sollte uns einen gesunden Optimismus verleihen. Steigende Besucherzahlen des Schützenfestes, erst seit wenigen Jahren gut organisierte (und breit aufgestellte) Jungschützen mit eigenen (überwiegend seriösen) Veranstaltungen sind positive Vorboten auf die Zukunft – und auf die Funktion, die die Bruderschaft zukünftig ausfüllen kann: Praktikable Ansätze finden sich dabei sicher in Veranstaltungen, die seitens der Bruderschaft in Eigenregie durchgeführt werden – BRINGS, Rüdiger Hofmann auf der einen; die nicht minder wichtigen Seniorennachmittage, Kinderkarnevalstage oder der „Rock im Keller" für Marsberger Nachwuchskünstler auf der anderen Seite. Will heißen: Wir können und wir sollten auch in Zukunft einen erheblichen Beitrag zur Lebensqualität der Stadt beitragen. So, wie wir es schon immer gemacht haben – und somit durch das Engagement der gut 1.000 Schützen für jeden Marsberger ein Stück Heimat zu sichern – wie auch immer dieses 2043 interpretiert und gelebt wird.
In dem Sinne: Nach dem Fest ist vor dem Fest.
Schützen Heil!

JUNGSCHÜTZEN FREUEN SICH AUF *zwei Schützenfeste „auffer Halle"!*

Getränkestand
Weihnachtsmarkt Marsberg

Marsberg is coming Home

Bereits im Mai läuten die Jungschützen mit dem Jubiläums-Warmup die Schützenfestsaison ein. Gestartet wird am Freitag, dem 25. Mai, um 18 Uhr mit dem traditionellen Jungschützenkönigsschießen. Aus diesem besonderen Anlass werden wir die anschließende Discoparty nicht wie in den vergangenen Jahren als eigenständige Veranstaltung organisieren, sondern wir wollen zusammen mit allen aus nah und fern diesen Abend zu einem unvergesslichen Start in unser Jubiläumsfest machen.
Zwei Schützenfeste in Niedermarsberg erlebt man nicht oft, daher ist es umso schöner, neben den Stadtschützenfesten auch noch das Jubiläumsjahr mitzuerleben.
Wir Jungschützen bestehen aus einer Gruppe von ca. 60 Mitgliedern im Alter von 16-23 Jahren und veranstalten neben regelmäßigen Stammtischen und Ausflügen auch öffentliche Events wie zum Beispiel die jährliche „Marsberg is coming home" Fete am Tag vor Heiligabend. Außerdem sind wir jedes Jahr mit unserem Getränkestand auf dem Marsberger Weihnachtsmarkt vertreten.

Neuer Vorstand 2018: 2. v.L. Christian Haferkorn (Schriftführer), Mitte Lukas Tacken (Jungschützensprecher), 2.v.R. Christian Bunse (amtierender Jungschützenkönig und stellv. Jungschützensprecher)

Das Kaisertum

IM SCHÜTZENWESEN

Die deutsche Titelbezeichnung Kaiser leitet sich vom römischen Politiker Gaius Julius Caesar ab. Die Herrschaft wird entsprechend als Kaisertum bezeichnet. Den Kaisertitel Imperator trugen in der Antike die Herrscher des Römischen Reiches.

Im europäischen Mittelalter wurden nach der „Erneuerung" des westlichen Kaisertums durch Karl den Großen im Jahr 800 auch die vom Papst gekrönten Herrscher als Kaiser bezeichnet. Die westlichen Kaiser wurden als Beschützer des Abendlandes angesehen. Ihnen sollte damit verbunden auch die Ehrenhoheit über die lateinisch-christlichen Könige zustehen.

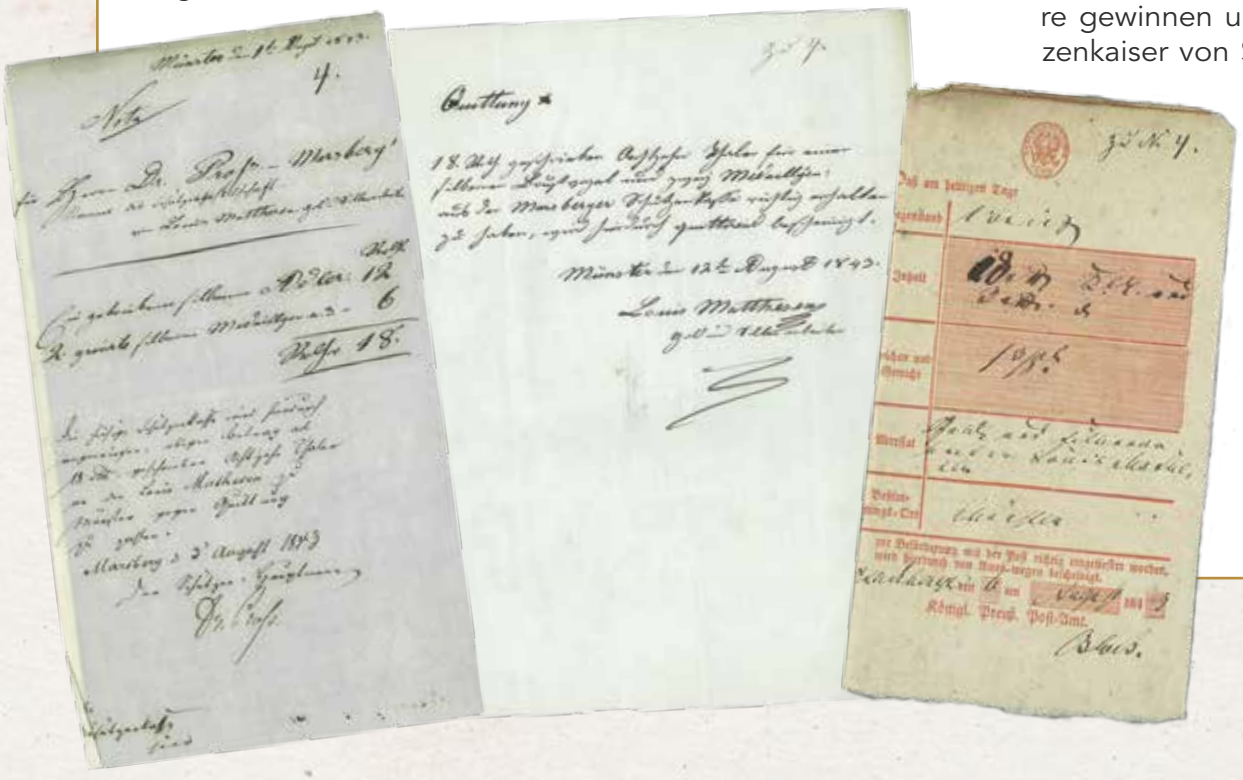
Als einziger heutiger Monarch wird der Tennō von Japan als Kaiser bezeichnet.

Fünf Jahre nach Gründung der Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 1843 e.V., am 18. Mai 1848, wurde in der Frankfurter Paulskirche die Nationalversammlung konstituiert. Hier wurde das deutsche Erbkaisertum festgeschrieben.

Der Titel erlosch mit der Ausrufung der Weimarer Republik am 9. November 1918.

Im Schützenwesen taucht der Kaiser immer mal wieder auf. Hauptsächlich im Zusammenhang mit Jubiläen oder anderen herausragenden Ereignissen. Hierzu sind alle ehemaligen Schützenkönige aufgefordert, unter sich den besten/glücklichsten Schützen zu ermitteln. Glücklich deshalb, weil alle scharf auf den Kaisertitel sind.

In der 175-jährigen Geschichte der St. Magnus Schützen in Niedermarsberg wurde erst zweimal ein Schützenkaiser ermittelt. Nach 150 Jahren war es im Jahre 1993 der damalige Vereinswirt und Offizier der Kompanie Weitemühle Ladislaus Karp, der den letzten Schuss auf den hölzernen Aar abfeuerte. 15 Jahre später wurde dieser vom jetzt noch amtierenden Kaiser und Major der Bruderschaft Frank Bender abgelöst.
In diesem Jahr soll nun der dritte im Bunde gefunden werden. Eine Aufgabe, die unsere Könige nur zu gerne übernehmen. Möge der Bessere/Glücklichere gewinnen und neuer Schützenkaiser von St. Magnus Niedermarsberg werden.



Kaiserschießen 2018

1957	Schneider Dr., Gerhard
1958	Hammerschmidt, Heinrich
1968	Bunse, Johannes
1970	Bender, Willi
1972	Hundt, Franz-Georg
1973	Schmitz, Hubert
1975	Roland, Josef
1977	Busch, Bernhard
1978	Klauke, Andreas
1980	Jesper, Franz-Josef
1982	Ising Dr., Wolfgang
1983	Gerlach, Konrad
1984	Wilmots, Etienne
1985	Trilling, Willi
1986	Runte, Hanns
1987	Sagel, Otto
1988	Kies, Wolfgang
1989	Krebs, Kurt
1990	Bunse, Alfons
1991	Köchling, Paul
1992	Koch, Robert
1993	Zeitler, Egbert
1994	Atorf, Reinhold
1995	Westemeyer, Willi
1996	Martin, Michael
1997	Tacken, Reinhard
1998	Siedhoff, Gerd
1999	Schulte, Berndt
2000	Ising, Eckart
2001	Dahlke, Ralf
2002	Hundt, Franz-Georg
2003	Bender, Frank
2004	Heuschneider, Günter
2005	Frohss, Achim
2006	Senel, Dennis
2007	Kordes, Gisbert
2008	Larenz, Ralf
2009	Ising Dr., Jörg
2010	Zunker, Dieter
2011	Wurm, Christoph
2012	Schröder, Norbert
2013	Schmidt, Volker
2016	Behlen, Martin
2017	Tripke, Jörg

Kaiser 1993 Ladislaus Karp

Kaiser 2008 Frank Bender (links)

Unsere Vorstände

Geschäftsführender Vorstand

Schriftführer Burkhard Kremeyer, Weitemühle
Oberst Michael Martin, Vor dem Tore,
Präses Propst Meinolf Kemper, Bülberg,
Major Frank Bender, Weitemühle,
Kassierer Klaus Fischer, Vor dem Tore
Adjutant Dennis Senel, Vor dem Tore

Ehren-offiziere

Kompanie Vor dem Tore

Reinhard Drewes, Hauptmann
Ralph Stuhldreier, Stellv. Hauptmann

Patrick Babczyk, Anton Dege, Klaus Fischer, Hartmut Frisch, Joscha Gizewski, Heinrich Hammerschmidt, Norbert Hoffmeister, Michél Hofheinz, David Judith, Reinhard Koch, Heinz-Werner Lachenicht, Michael Larenz, Ralf Larenz, Markus Martin, Michael Martin, Peter Martin, Oliver Rehfeldt, Matthias Schmitz, Dennis Senel-Biederbick, Gerd Siedhoff, Fabian Stief, Jörg Tripke, Sascha Tripke, Matthias Wegener, Dieter Zunker

Nicht im Bild: Gerhard Limpinsel, Patrick Thirifays, Hartmut Trilling

Kompanie Jittenberg

Martin Behlen, Hauptmann
Dag Hibbel, Stellv. Hauptmann

Willi Bender, Andreas Golombeck, Stefan Guisado, Rudolf Jurga, Rainer Kneisel, Bernhard Kuhlmann, Jochen Kuhlmann, Matthias Kuhlmann, Elmar Matthäus, Sebastian Rehfeldt, Alexander Schneider, Heiner Schröder, Norbert Schröder, Josef Siebrecht, Peter Siebrecht

Nicht im Bild: Conrad Dahlke

Kompanie Bülberg

Jan Degenhardt, Hauptmann
Hubertus Zeppenfeld sen., Stellv. Hauptmann

Wolfgang Bartoldus, Hans Gerlach, Konrad Gerlach, Bernd Habermann, Adolf Hoffmann, Franz-Georg Hundt, Franz-Josef Jesper, Propst Meinolf Kemper, Marius Kloke, Sven Roland, Erwin Thoma, Robert Tuschen

Nicht im Bild: Reinhold Atorf, Reinhard Fiege, Reinhold Kleck, Ehrenpräses Norbert Schröer, Daniel Schulte, Christian Tegethoff, Hubertus Zeppenfeld jun.

Kompanie Weitemühle

Dr. Jörg Ising, Hauptmann
Daniel Legge, Stellv. Hauptmann (nicht im Bild)

Reinhard Backhaus, Frank Bender, Hermann Buchheister, Klaus Bunse, Martin Dröge, Eckart Ising, Erich Köhler, Burkhard Kremeyer, Bastian von Rüden, Harald Schmidt, Volker Schmidt

Nicht im Bild: Karl-Heinz Bieker, Florian Buchheister, Bernhard Busch, Malte Lorson, Winfried Thoma

Chronik 1993-1999

Die Fortsetzung der Schützengeschichte soll an die bestehende Chronik von 1843 bis 1992 anschließen und wird bis 1999 beschrieben.

1993 In diesem Jahr konnte die Bruderschaft das 150-jährige Bestehen nach der Wiedergründung im Jahr 1843 feiern.
Das Jubiläumsfest fand am 22. und 23. Mai statt. Unter der Führung der Kompanie Bülberg wurde ein neuer Kugelfang errichtet. Die Kosten betrugen 11.870 DM. Außerdem waren umfangreiche Verschönerungsarbeiten in den Hallen erforderlich. Mit der Anfertigung des Vogels für das Kaiserschießen wurde Ehrenmajor Ferdinand Mönnighoff beauftragt. Von Felix Bieker und Willi Bender war eine Chronik erstellt worden, die die 150-jährige Geschichte unserer Bruderschaft beinhaltet. Die Druckerei Boxberger hatte 1.300 Exemplare erstellt, die für 25 DM erhältlich waren. Sponsoren hatten 25.225 DM gespendet. Die Vorstellung der Chronik fand während einer Pressekonferenz am 12. Mai statt. Das Jubiläum begann um 14.30 Uhr mit dem Antreten und dem Abmarsch zur Josephskapelle mit Totenehrung und Kranzniederlegung, anschließend erfolgte der Marsch zum Schützenhof. Um 16.00 Uhr startete das Kaiserschießen. Von 35 noch lebenden Königen nahmen 29 teil. Erfolgreicher Schütze war mit dem 182. Schuss Ladislaus Karp. Der Kaiser wurde mit einem originalgetreu nachgearbeiteten Adler von 1843 gekürt. Den Adler, der von drei Sponsoren finanziert wurde, hatte der Kunstschlosser Heinz Westemeier aus Silber getrieben. Am Sonntag um 9.00 Uhr wurde das Jubiläumshochamt mit Präses Heinz Walter gefeiert, anschließend erfolgte der Marsch zum Gymnasium zur Feier in der Aula. Die Festansprache hielt Msgr Kuhne. Diese Rede kann in voller Länge in dem Heft von Johannes Bödger „Marsberg 93" Band VI nachgelesen werden. Im Rahmen der Feierstunde wurde Ferdinand Mönnighoff mit dem Ehrenteller des SSB geehrt. Felix Bieker und Willi Bender bekamen als Autoren der Chronik eine in Leder gebundene Ausgabe überreicht. Um 14.00 Uhr war Antreten auf dem Sportplatz zum großen Festzug durch die Stadt mit Vorbeimarsch am Sparkassenvorplatz mit dem Ziel Schützenhalle. Es beteiligten sich die Bruderschaften und Vereine aus dem Stadtgebiet Marsberg, die Bruderschaften aus Brilon und Medebach sowie die Nachbarvereine aus Hesperinghausen und Helmighausen.
Für die Festmusik zeichneten der Musikverein Marsberg unter Leitung von Karl-Ludwig Willeke, der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr unter Stabführung von Kurt-Jürgen Warlies und der Spielmannszug Blau-Weiß verantwortlich. Die Bewirtung lag in den Händen von August Busch aus Rösenbeck.

Im Jahr 1993 mussten zu den schon erledigten Renovierungsarbeiten erneut weitere Arbeiten an unseren Immobilien erledigt werden. Die Baumaßnahmen zogen sich wie ein roter Faden durch die Protokolle. 1993 sind 47.920 DM verausgabt worden. Egbert Zeitler gelang beim Schützenfest mit dem 158. Schuss der entscheidende Treffer. Er erkor seine Ehefrau Silvia zur Mitregentin. Eine 80-jährige Tradition wurde im Hause Trift Nr. 1 fortgesetzt: Vater Johann vor 30 und Großvater Johann vor 80 Jahren. Nach 104 Schüssen wurde Andreas Kneider Vizekönig. Da der König durch eine lang geplante Urlaubsreise verhindert war, nahm Andreas beim Stadtschützenfest in Westheim am Vogelschießen teil. Er schoss den letzten Rest des Vogels von der Stange und hatte die seltene Ehre, als Vizekönig auch Stadtkönig zu werden.

1994 Mit dem 190. Schuss holte Reinhold Atorf den letzten Rest des Vogels von der Stange und wurde Schützenkönig. Zur Königin wurde seine Ehefrau Anneliese geb. Mengedodt gekürt. Den Eichenkranz trug Wolfgang Bartoldus nach Hause.
Beim Stadtschützenfest in Giershagen konnte Reinhold Atorf mit genau dem 100. Schuss die Königswürde erringen und unsere Bruderschaft vorbildlich vertreten.
Das Europaschützenfest, bei dem wir mit einer Abordnung vertreten waren, fand vom 3. bis 4. September in Medebach statt.
Da unser König Reinhold Atorf verhindert war, wurde er vom Vizekönig Wolfgang Bartoldus vertreten. Oberst Rudolf Jurga erinnerte in der Generalversammlung noch einmal an die Wichtigkeit des Vizekönigs, da er jederzeit als Vertreter des Königs einspringen muss.

1995 Im vergangenen Jahr wurden zwei der teuren stadteigenen Fahnen auf der Diemelbrücke abgerissen und entwendet. Sie mussten in diesem Jahr durch unsere Schützenfahnen ersetzt werden.
Schützenkönig wurde Malermeister Willi Westemeyer. Zur Königin erkor er sich seine Ehefrau Elisabeth geb. Biederbeck. Als Vizekönig war Michael Riebe erfolgreich, dessen Vater vor 25 Jahren den letzten Schuss auf den Geck abgab.
Die große karnevalistische Prunksitzung wurde erstmals in Zusammenarbeit mit der Kolpingsfamilie organisiert.

1996 Während des Festzuges brach in Höhe Josephskapelle die Deichsel der Königskutsche. Die Honoratioren waren gezwungen, den Rest des Zuges per pedes zu marschieren. Dank des Einsatzes der Gebrüder Markus und Matthias Köchling wurden beide Kutschen mit metallenen Deichseln versehen und waren am Montag wieder einsatzfähig. Michael Martin gelang mit dem 158. Schuss der entscheidende Treffer zum Schützenkönig. Michael wählte seine Frau Petra geb. Dege zu seiner Mitregentin. Reinhard Drewes erzielte mit dem 198. Schuss die Vizekönigswürde. Das Hausmeisterehepaar Inge und Ernst Schulz möchte nach 22-jähriger Tätigkeit aus Altersgründen ihre Beschäftigung aufgeben. Mit Kreis- und Stadtschützenfesten hatten sie bei insgesamt 25 Festen für Ordnung gesorgt. Mit einem Präsent und einem Ständchen des Marsberger Musikvereins wurden Inge und Ernst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nachfolger wurden Silvia und Marek Polsakewicz. Die Hausmeisterwohnung wurde aufwendig renoviert und eine großräumige Remise angebaut.

1997 Das Königspaar und der Hofstaat wurden erstmals am Montag unter der Vogelstange verabschiedet. Wegen Umbau des Marktplatzes setzte sich der Festzug zum Schützenhochamt in der oberen Hauptstraße zusammen. Beim Königsschießen ließ die Teilnehmerzahl zu wünschen übrig. Der Oberst rief die Offiziere auf, sich beim Schießen zu beteiligen. Mit dem 411. Schuss war Reinhard Tacken der glückliche Schütze und erkor sich seine Frau Catja geb. Niggemeier zur Königin. Vizekönig mit dem 316. Schuss wurde Markus Gerlach (Schuhhaus). Der Chronist schrieb, dass in den Hallen wegen fehlender Musik tote Hose herrschte. Da sich das Schießen so in die Länge gezogen hatte, wurden der Frühschoppen und das Antreten am Nachmittag um eine Stunde nach hinten verschoben.

1998 An der Spitze der Bruderschaft erfolgte eine Änderung. Oberst Rudolf Jurga gab bekannt, sein Amt in jüngere Hände zu übergeben. Werdegang von Rudolf: 1957 Mitglied, 1972 Offizier der Kompanie Jittenberg, 1974 Geschäftsführung, davon sechs Jahre Schriftführer, acht Jahre Kassierer und zehn Jahre Oberst, 1984 Mitglied im Vorstand des KSB. Major Willi Bender würdigte seine Verdienste und schlug Rudolf zum Ehrenoberst vor. Dieses wurde von der Generalversammlung (GV) einstimmig bestätigt. Der Vorstand schlug Robert Koch zum Nachfolger vor. Robert wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an. Zum Abschluss der GV nahm der Vorstand Aufstellung vor der Musikbühne. Der Marsberger Musikverein spielte zu Ehren von Rudolf Jurga den großen Zapfenstreich. Schützenkönig mit dem 78. Schuss

wurde Gerd Siedhoff. Er erwählte seine Frau Christa geb. Weingart zur Königin. Neuer Vizekönig: Fabio Casto. Da 1948 eine große Anzahl Schützenbrüder der Bruderschaft beitrat, gab es eine entsprechende Anzahl 50-jähriger Jubilare. Erstmalig konnte so eine Jubiläumskompanie, angeführt von Ehrenoberst Alfons Tegethoff und Ehrenmajor Ferdinand Mönnighoff, bei der Kirchenparade mitmarschieren. Gerd Siedhoff war auch der glückliche Schütze beim Stadtschützenfest in Helminghausen. Der 81. Schuss machte dem stolzen Aar den Garaus. Er war der fünfte Stadtkönig innerhalb unserer Bruderschaft seit 1976.

1999 Die Tagesordnung der Generalversammlung wurde um den Punkt 5, Wahl des Adjutanten, erweitert. Bisher wurde der Offizier vom Vorstand ausgewählt. Anton Dege hatte das Amt seit 1983 inne. Er war bereit, für weitere vier Jahre den Hofstaat zu begleiten. Weitere Kandidaten stellten sich nicht zur Wahl. Per Akklamation wurde Anton Dege einstimmig gewählt und nahm die Wahl an. Auf Antrag der Kompanie Weitemühle sollte im nächsten Jahr wieder ein Kinderschützenfest stattfinden.

Nach einigen Versuchen in den vergangenen Jahren schoss Berndt (Barni) Schulte mit dem 148. Schuss den Vogel ab. Zusammen mit seiner Frau Edelgard geb. Bunse führten sie nun das Schützenvolk in das nächste Jahrtausend. Mit dem 133. Schuss war Matthias Köchling als Vizekönig erfolgreich.

Die wichtigsten Ereignisse der Bruderschaft ab 1999 sind in den Magnus-Kurieren ab der Ausgabe 2000 sowie auf unserer Homepage ersichtlich.

Die Chronik der Bruderschaft kann noch zum Preis von 5,- € an der Kasse erworben werden.

FESTBEWIRTUNG

ALLES FÜR IHRE PARTY!

VOM KELLNER BIS ZUR ZAPFANLAGE!

Markus Koch

Markusstraße · 34431 Marsberg-Beringhausen
Telefon (02991) 415 · Telefax (02991) 879

Wir wünschen ein tolles Fest!

Familientradition in vierter Generation

Druckerei & Verlag GmbH
34431 Marsberg Weist 5
Tel. 02992.2333 Fax 3183

- SEIT 115 Jahren -
Boxberger.

Als Fortsetzung der bestehenden Chronik
Engerer Vorstand

Oberst

Rudolf Jurga	1988 - 1998
Robert Koch	1998 - 2003
Gerd Siedhoff	2003 - 2014
Michael Martin	2014 - heute

Major

Willi Bender	1984 - 2000
Gerd Siedhoff	2000 - 2003
Frank Bender	2003 - heute

Präses

Propst Heinz Walter	1987 - 2004
Propst Norbert Schröer	2004 - 2014
Propst Meinolf Kemper	2014 - heute

Schriftführer

Rainhard Fiege	1984 - 2000
Frank Bender	2000 - 2003
Ingo Deutsch	2003 - 2008
Bernhard Kuhlmann	2008 - 2016
Burkhard Kremeyer	2016 - heute

Kassierer

Franz-Josef Jesper	1988 - 2014
Klaus Fischer	2014 - heute

Adjutant

Anton Dege	1983 - 2003
Heinz-Werner Lachenicht	2003 - 2011
Dennis Senel	2011 - heute

Vize-Adjutant

Heinz-Werner Lachenicht	- 2003
Dennis Senel	2003 - 2011
Michael Larenz	2011 - 2017
Robert Tuschen	2017 - heute

1. Fähnrich

Heinrich Riese	- 1994
Klaus-Jürgen Pieper	1995
Bernhard Busch	1996 - 2000
Winfried Thoma	2000 - 2004
Bernd Habermann	2004 - heute

2. Fähnrich

Gerhard Limpinsel	- 1993
Peter Martin	1993 - 2002
Reinhard Drewes	2002 - 2014
Patrick Thirifays	2014 - heute

Musikoffizier

Berthold Hibbel	1985 - 1997
Erwin Thoma	1997 - heute

Vorfreude...

Kinderschützenfest
Samstag, 16. Juni 2018

Schützenfest
7. - 9. Juli 2018

...ist die schönste Freude!

UNSER BEGLEITER DURCH DAS FEST:

SIEKU
Oberflächentechnik GmbH
Mönchstraße 36 34431 Marsberg
www.sieku.net info@sieku.net

IMPRESSUM

Herausgeber:
Schützenbruderschaft St. Magnus 1843 e.V.
Trift 46, 34431 Marsberg
stmagnus@gmx.de
www.stmagnus-niedermarsberg.de

Auflage: 1.500 Exemplare zur kostenlosen Verteilung an alle Mitglieder

Verantwortlich:
Frank Bender
Willi Bender
Bastian von Rüden
Harald Schmidt
Volker Schmidt
Daniel Schulte
Nicolas Siebrecht
Peter Siebrecht
Ralph Stuhldreier
Robert Tuschen
Dieter Zunker

Herstellung:
Boxberger.
Druckerei und Verlag GmbH
Weist 5 · 34431 Marsberg · Tel.: 02992.2333
info@druckerei-boxberger.de

Wir machen den Weg frei.

175 Jahre, das sind Jahrzehnte gelebter Geschichte, die Pflege traditioneller Werte, Spaß am sportlichen Wettkampf, geselliges Miteinander und vor allem Zusammengehörigkeit. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen allen Mitgliedern der Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 1843 e.V. auch für die kommenden Jahre eine schöne gemeinsame Zeit.

Besuchen Sie die Ausstellung zum 175 jährigen, nachweislichen Bestehen der Schützenbruderschaft in der Volksbank Marsberg vom 22.05. - 01.06.2018 zu den allgemeinen Öffnungszeiten.

Volksbank Marsberg eG "Ihre Marsberger Bank!"

sparkasse-paderborn-detmold.de

**Wenn man die gleichen Ziele verfolgt.
Das Wohl der Allgemeinheit liegt uns
am Herzen.
Daher fördern wir Vereine in der
Region, und gratulieren
zum 175-jährigen Jubiläum!**

Sparkasse
Paderborn-Detmold

Die Heimat feiert

und alle feiern mit ...

Ihre Gräflich zu Stolberg'sche Brauerei Westheim gratuliert
der Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 1843 e.V.
ganz herzlich zum Jubiläum und wünscht
allen Schützen und ihren Gästen ein unvergessliches Fest.

Westheimer
Premium Pilsener